

So., 13.03.2016

MGV Borghorst und Gäste bieten Frühlingskonzert mit Pfiff und Pfeffer

Wilder Westen hinterm Göckenteich



Richtiges Westernfeeling kam auf beim Frühlingskonzert des MGV und vielen weiteren Mitwirkenden am Samstagabend in der Mensa des Borghorster Gymnasiums. Foto: Martin Fahlbusch

Borghorst - Das das mal klar ist: Der wilde, wilde Westen fängt hinterm Göckenteich an. Das ist seit dem Konzert des MGV-Borghorst und des Frauenchors „Horizont“ aus Gronau, die zusammen mit der Countryband „Flatland Company“ am Samstagabend ordentlich „Western-Feeling“ in die Mensa des Gymnasiums Borghorst pusteten, ab jetzt Fakt.

Von Martin Fahlbusch

Auf der Bühne hatte ein Saloon seine Schwingtüren geöffnet, ein (fast) echtes Lagerfeuer rauchte am Bühnenrand, Sättel und Zaumzeug lagen überall herum und mit der „Winnetou-Melodie“, gespielt von Heiner Bleiber (Mundharmonika) und Andreas Pauk (Keyboard) ging es stilvoll los. Wer den Blick von den knapp geschürzten Salon-Ladies wenden konnte – dort zeigten sich die ersten anschaulichen Beispiele einer gelungenen Chorkooperation – wurde mit Western-Musik aus allen Rohren im besten Sinne befeuert. Das begann mit „Moonriver“ und hörte mit Country Roads“ längst noch nicht auf.

Den ersten sängerischen Ehekrach hatten dann Kirsten Reincke (Chefin der Gronauerinnen) mit Ingo Davids (vom Gastgeberchor) auszutragen „Alles, was Du kannst, das kann ich viel besser ...“ Das Musical „Any get your gun“ ist auch heute noch Geschlechterstreit-tauglich. Pfiffig, hintersinnig und unterhaltsam die Moderation von Clemens Klamra als „Sam Hawkins“ und Martin Bußmann als dem ewigen „Greenhorn“.

Aber nicht nur besagte Ladies waren eine Augenweide, sondern auch die Herren, pardon Cowboys, hatte sich in die tollsten Western-Fummel geschmissen und ließen so die nach Pferden und Blei riechende Romantik aus allen Poren verströmen.

Andreas Pauk war nicht nur ein umsichtiger und behüteter Dirigent, sondern er hatte die meisten Songs den Sängern auf den musikalischen Leib arrangiert.

Und dann war da ja auch noch die wirklich schmissige „Flatland Company“, die als versierte Country- and Western-Musik-Köner dem Abend ein weiteres Glanzlicht aufsetzte.

Und wenn schon Western, dann schon Western hatten sich die Verantwortlichen um MGV-Sheriff Helmut Tegethoff gedacht und die Linedancer „Spirit of horses“ aus Ochtrup eingeladen.

Viel mehr „Ab in den Wilden Westen“ geht beim Frühlingskonzert 2016 nun wirklich kaum. Über 100 Akteure vor und fleißig eben auch hinter der Bühne vor fast 400 Zuhörern – das war schon beeindruckend.

Manfred Baltés ließ Münsterland-Heimweh aufkommen, Daniela Pauk zeigte ihre Vätergene, Heiner Bleiber besang den hängenden Pferdehalter und die flotten Horizonte-Damen sorgten für den richtigen Pfeffer und Pfiff.

Und wer noch nicht genug oder das Westernspektakel am vergangenen Samstagabend verpasst hat: Am 16. April brennt ab 19 Uhr in der Gronauer Bürgerhalle das Horizonte-MGV-Lagerfeuer erneut.